

Aluminium-Aerosoldosen – Premium-Allrounders

Nach mehreren Jahren soliden Wachstums erreichte die internationale Aluminium-Aerosoldosenindustrie im Jahr 2012 eine weitere Rekordmarke von 6,93 Milliarden produzierten Aerosoldosen, und die weiteren Aussichten sind ebenfalls zufriedenstellend. Was sind die Gründe für diesen beeindruckenden Erfolg und was macht die Aluminium-Aerosoldose so einzigartig im Vergleich zu anderen Verpackungen? Die Antwort ist nicht trivial sondern genauso vielschichtig wie die Eigenschaften der Aluminium-Aerosoldose selbst.

Zunächst einmal sind Aluminium-Aerosoldosen unter Marketing-Gesichtspunkten äußerst attraktiv. Die flexible Fließpresstechnologie erlaubt die Herstellung von Ganzkörper-geformten und geprägten Dosen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Schulterformen. Flankiert von innovativen, fotorealistischen Druckbildern wird ein einprägsames Auftreten im Verkaufsregal erzielt, das den Wiedererkennungswert der Marke und eine nachhaltige Markentreue sicher stellt.

Ein weiteres Plus sind die ausgezeichneten Barriereeigenschaften, die den Aluminiumbehälter von nicht-metallischen Verpackungen deutlich differenziert. Aluminium ist eine anerkannte absolute Barriere, die jedweden negativen Einfluss von außen auf den Behälterinhalt verhindert. CO₂ Migration und UV-Strahlung zum Beispiel können Körperpflege-, Pharma- und Lebensmittelprodukte sowie andere UV-empfindliche Formulierungen schädigen und die Wirksamkeit von (natürlichen) Inhaltsstoffen, den Geruch, den Geschmack oder die Farbe des Produktes negativ beeinträchtigen.

Dank ihrer einzigartigen Barriere- und Materialeigenschaften sind Aluminiumdosen Hochleistungsallrounder, die mit allen Arten von Treibmitteln und Füllgütern kompatibel sind. Sie werden hauptsächlich für Körperpflegeprodukte wie Deodorants, Haarpflegeprodukte und Rasierschäume eingesetzt. Aber auch Haushalts-, Pharma- und Lebensmittelprodukte sind in den letzten Jahren vermehrt in Aluminium-Aerosoldosen verpackt worden. In diesen Märkten fristen nicht-metallische Aerosoldosen ein Nischendasein, weil die limitierte Auswahl von Treibmitteln und Füllgütern das Anwendungsspektrum deutlich einengt.

Insbesondere wenn es um Nachhaltigkeit geht, können Aluminiumverpackungen punkten. Sie sind ohne Qualitätsverlust unendlich recycelbar, und Downcycling ist bei Aluminium kein Thema. Im Jahr 2012 hat das europäische Parlament Metalle (d.h. Aluminium und Stahl) als „permanent materials“/dauerhafte Materialien anerkannt, was sie von anderen Materialien absetzt. Gebrauchte Aluminiumverpackungen, die dank der Wirbelstromtechnologie einfach aus dem Verpackungsabfall aussortiert werden können, erreichen in Europa eine Recyclingrate von 55%. Und auch in anderen Regionen dieser Welt arbeitet die Industrie kontinuierlich an der Verbesserung des Recyclings gebrauchter Aluminiumverpackungen. Zudem macht der hohe Schrottwert

von Aluminium die Aluminiumdose, die aus hochreinem Aluminium produziert wird, zu einem äußerst begehrten Rohstoff.

Abgesehen von diesen Umwelt-, Funktionalitäts- und Marktaspekten spielen Sicherheitsanforderungen eine entscheidende Rolle, wenn es um mit Druck beaufschlagte Packmittel wie Aerosoldosen geht. Dank ihrer Materialeigenschaften und der Monoblock-Technologie (d.h. der Dosenkörper besteht aus einem Teil) bieten Aluminium-Aerosoldosen eine äußerst begrenzte Angriffsfläche für potentielle Mängel.

Alle Aerosolbehälter haben die Anforderungen der Aerosolrichtlinie 75/324/EEC und der internationalen Transportvorschriften (ADR, UN Model Regulations) zu erfüllen. Zusätzlich fordern Kunden vom Dosenhersteller die Garantie, dass die Behälter über einen Zeitraum von drei Jahren stabil bleiben. In diesem Zusammenhang spielen Leckagen, Alterungsprozesse und die Verschlechterung der Materialqualität eine wichtige Rolle, wo Aluminium-Aerosoldosen deutlich besser abschneiden als derzeit auf dem Markt verfügbare nicht-metallische Behälter. Zudem müssen nicht-metallische Behälter noch nachweisen, dass sie die Anforderungen einhalten können, die in dem aktuellen Entwurf des von der European Aerosol Federation (FEA) erarbeiteten Industriestandards für Kunststoff-Aerosoldosen niedergelegt sind, dessen Anforderungen in Zukunft auch in die europäische und internationale Gesetzgebung implementiert werden sollen. Diese Anforderungen sind unerlässlich, um eine sichere Handhabung und einen sicheren Gebrauch entlang der Lieferkette zu gewährleisten.

Multifunktionale Aluminium-Aerosoldosen geben also überzeugende Antworten auf anspruchsvollste Marketing-, Umwelt und Sicherheitsanforderungen. Ihre einzigartige Qualität sorgt für den entscheidenden Wettbewerbsvorteil und verspricht diesem überzeugenden Verpackungsformat eine gute Zukunft zum Vorteil von Kunden und Verbrauchern gleichermaßen.

Ansprechpartner:

Gregor Spengler

Leiter Verpackung im Gesamtverband der Aluminiumindustrie (GDA)

AEROBAL Secretary General

Phone: + 49 211 47 96 144

E-mail: gregor.spengler@aluinfo.de